



## BESCHLUSSVORLAGE

**Fachamt/Antragsteller/in**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Stabstelle Wirtschaftsförderung	15.10.2021	0231/21 - I/79 -
---------------------------------	------------	------------------

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Top</b>	<b>Abst. Ergebnis</b>
Magistrat	08.11.2021		
Betriebskommission Eigenbetrieb Stadthallen			
Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss	01.12.2021		
Bauausschuss	02.12.2021		
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	06.12.2021		
Stadtverordnetenversammlung	13.12.2021		

### **Betreff:**

**Sciencecenter Wetzlar**

### **Anlage/n:**

1. Entwurf Gesellschaftsvertrag
2. Konzept Studio KLV
3. Finanzplan
4. Werden Sie Partner des ScienceCenter Wetzlar
5. Empfehlungsschreiben Hessen Trade & Invest

### **Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die Errichtung des Sciencecenters und seine Etablierung in den Domhöfen auf der Basis der vorliegenden Konzeption und in der Rechtsform einer gGmbH, deren Gesellschafterin die Stadt Wetzlar wird, aus.
2. Der Magistrat wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Realisierung des Vorhabens in die Wege zu leiten.

3. Der Entwurf des Gesellschaftervertrages wird zur Kenntnis genommen und der Magistrat wird beauftragt, einen Gesellschaftervertrag zu erarbeiten und nach der Beteiligung der Aufsichtsbehörde (§ 127 a HGO) der Stadtverordnetenversammlung zur endgültigen Beschlussfassung zuzuleiten.

Wetzlar, den 15.10.2021

gez. Dr. Viertelhausen

## **Begründung:**

Aus der Idee, das in die Jahre gekommene Viseum weiter zu entwickeln, ist durch die im Verein Viseum e. V. beteiligten Unternehmen die Perspektive entstanden, ein Science-Center zu erstellen, das die Kernthemen Optik, Mechanik, Elektronik, Vakuumtechnik, etc. - folglich alle MINT-Bereiche – sowie die in der Region ansässigen Firmen präsentiert und für ein breites Publikum erfahrbar macht.

Sowohl die Industriegeschichte der Stadt Wetzlar als auch gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen finden im neuen ScienceCenter Beachtung.

Eine Kernzielgruppe stellen die Schülerinnen und Schüler der Region dar, die das ScienceCenter als außerschulischen Lernort nutzen können. In Verbindung mit Workshops und einem Schülerlabor sollen dadurch die Kernthemen interaktiv vermittelt und eine Vertiefung der schulischen Inhalte erzielt werden. Die Region sieht sich, als Standort abseits des Ballungsraumes Frankfurt am Main, von einem Fachkräftemangel betroffen.

Dem künftigen ScienceCenter kommt bei dem Entgegenwirken gegen diesen Trend eine Schlüsselrolle zu. So soll das ScienceCenter bereits ab dem Kindergartenalter Interesse für die MINT-Bereiche wecken und die Kinder und Jugendlichen sollen an die Berufsfelder der MINT-Bereiche herangeführt werden. Interaktiv sollen Erstkontakte zu den heimischen Unternehmen hergestellt werden.

Ein erster wichtiger Schritt stellt in diesem Zusammenhang die Bewerbung für das Förderprogramm „Regionale Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung dar.

Gemeinsam mit der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und der Wirtschaftsförderung der Stadt Wetzlar hat sich das Viseum zum MINT-Cluster Wetzlar zusammengeschlossen und mittlerweile die erste Hürde in dem zweistufigen Bewerbungsverfahren gewonnen. Neben den 14 Mitgliedsunternehmen des Viseums, der JLU und der Wirtschaftsförderung haben weitere namhafte Unternehmen ihre Bereitschaft erklärt, sich als assoziierte Partner zu engagieren. Hierzu kommen die IHK Lahn-Dill, Hessen Trade & Invest, die Provalidis Bildungs- und Beratungs GmbH, die Gesamtschule Solms und die Freiherr-vom-Stein Schule Wetzlar.

Überregional soll die Stadt Wetzlar als Stadt der Optik mit Hilfe des ScienceCenters gestärkt werden und sich als weiterer Magnet für den Tourismusstandort Wetzlar präsentieren.

Auf dieser Basis hat die auf die Entwicklung und Implementierung von ScienceCentern spezialisierte Firma KLV aus Berlin, die auch das neue Ernst-Leitz-Museum konzipiert hat, für das ScienceCenter Wetzlar erst eine Machbarkeitsstudie und darauf aufbauend eine Umsetzungskonzeption erarbeitet.

Beim ELM (Ernst Leitz Museum) handelt es sich in erster Linie um das Leica Firmenmuseum, welches die Geschichte des Unternehmens beleuchtet und Fotografie interaktiv erlebbar macht. Das neue ScienceCenter bildet alles rund um die Themen Naturwissenschaften und Technik in Bezug auf die regionale, heimische Industrie ab und gibt den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, der Berufsorientierung für die MINT-Berufe in der Wirtschaftsregion.

Unter Einbeziehung von Unternehmen, Stadt (Tourist-Information und Wirtschaftsförderung), IHK, Handwerkskammer, Schulen, Universitäten und anderen, wurde ein attraktives ScienceCenter direkt am Domplatz im Domhof Nr. 2 konzipiert (Anlage 2).

Das ScienceCenter Wetzlar bietet einen spielerischen Zugang zu den Phänomenen aus Natur, Wissenschaft und Technik und verbindet ein erlebnisorientiertes Angebot mit Berufsorientierung.

Der Businessplan für das ScienceCenter sieht Gründungsinvestitionen von 2,5 Millionen EURO vor, welche durch Fördermittel und Darlehen gedeckt werden sollen.

In der Umsatzplanung wird davon ausgegangen, dass die gesamten Kosten (inkl. der Bedienung der Fremdmittel) durch die Einnahmen gedeckt werden können (Anlage 3). Weiterhin werden Verträge mit den Unternehmen geschlossen, die sich im ScienceCenter präsentieren (Anlage 4).

Seitens des Landes Hessen wird die geplante Umsetzung des ScienceCenters in den Domhöfen durch die Hessen Trade & Invest GmbH und die Hessenagentur unterstützt. Insbesondere die Weiterentwicklung im Bereich der MINT-Bildung und die zusätzliche Anziehungskraft im Tourismusbereich stehen hier im Vordergrund. Hierzu haben Hessen Trade & Invest und die Hessenagentur einen Letter of Intent gezeichnet (Anlage 5).

Das Konzept für das neue ScienceCenter wurde bereits dem Magistrat (17.07.2020), dem Begleitgremium der Domhöfe (21.08.2020), dem Bauausschuss (24.08.2020) und dem Vorstand des Stadt-Marketing Wetzlar (04.09.2020) vorgestellt. In allen Gremien wurde die Planung sehr positiv und als Bereicherung für die Altstadt bewertet.

Die Stadt Wetzlar unterstützt die Implementierung des ScienceCenter Wetzlar in den Domhöfen durch ihren Eintritt in die gemeinnützige GmbH mit einem Gesellschaftsanteil von 20 %.

Aufgrund der Organisationsform (gemeinnützige GmbH) wird der Eigenbetrieb Stadthalle Gesamtmieter (Tourist-Info und ScienceCenter) und vermietet die entsprechenden Flächen 1:1 an das ScienceCenter weiter.